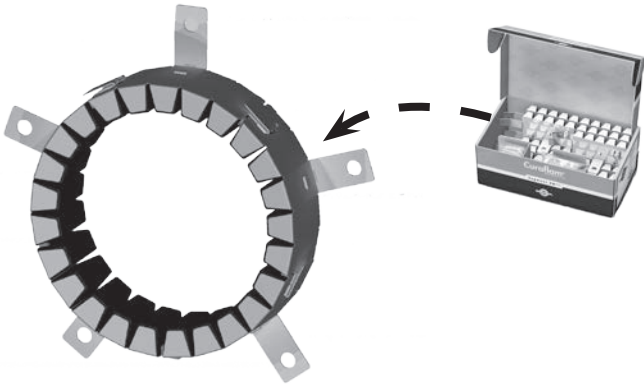


Einbauanleitung für die DOYMA Rohrabschottung Curaflam® System SM^{Pro}



Zum Einbau wird ein Exemplar der Zulassung Nr. Z-19.17-2067 benötigt
(Download unter: www.doyma.de).

Anwendungsbereiche

Bauteile:

Massivwände:

- Dicke ≥ 100 mm
- Material: Beton (DIN 1045), Porenbeton (DIN 4166) oder Mauerwerk (DIN 1053-1)

Massivdecken:

- Dicke ≥ 150 mm
- Material: Beton (DIN 1045) oder Porenbeton (DIN 4223)

Leichte Trennwände:

- Dicke ≥ 100 mm
- Die Rohrabschottung darf in leichte Trennwände in Ständerbauart mit Stahlunterkonstruktion und beidseitiger Beplankung aus nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A) zement- bzw. gipsgebundenen Bauplatten eingebaut werden, wenn die Wände der Feuerwiderstandsklasse F 90 nach DIN 4102-412 entsprechen oder die Feuerwiderstandsklasse F 90 durch ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis nachgewiesen worden ist.

Abstände der Rohre: Nullabstand im System möglich (Details siehe Zulassung)

Ringspaltverschluß:

Ringspalt zwischen Decke/Wand und Rohr

- ≤ 15 mm: kann vollständig mit Mineralwolle verstopft oder vollständig vermörtelt werden (nur bei gerader Durchführung nicht isolierter Rohre).
- > 15 mm: muss vollständig vermörtelt werden.

Schallschutz: möglich, PE Schaum-Streifen bis 5 mm Dicke

Isolierungen: möglich, je nach Rohrart:

- PE Isolierung 9 - 25 mm dick
- Synthese-Kautschuk 9 - 43 mm dick (siehe Zulassung)

A1) Zugelassene Rohre

Einbauort	Wand			Decke			Manschette eingemörtelt
	Einbauzustand	gerade	schräg	2x45°	gerade	schräg	
zulässige Rohrtypen		max. Rohr-Außen-Ø in mm					
PVC-U, PVC/HI, PVC-C, PP ^{(1) (3)}	160	110	/	160	110	/	110
PE-HD, LDPE, PP, ABS, ASA, PE-X, PB ^{(2) (3)}	140	125	/	160	110	/	110
Rehau Raupiano plus (Z-42.1-223)	160	110	125	160	110	125	110
Geberit Silent dB20 (Z-42.1-265)	135	110	110	160	110	135	135
Geberit Silent PP (Z-42.1-432)	160	110	125	160	110	125	110/125 ⁽⁴⁾
Wavin Si-Tech (Z-42.1-403)	160	110/125 ⁽⁵⁾	110	160	110 ⁽⁶⁾	125	125
Wavin AS (Z-42.1-228)	135	110	110	160	110	135	110
Friatec Friaphon (Z-42.1-220)	135	110	/	160	110	/	110
Ostendorf Skolan (Z-42.1-217)	135	110	110	160	110	135	110
PP-Rohre gemäß DIN EN-1451-1 ⁽⁷⁾	160	110	125	160	110	125	110

Abstand ≥ 0
 Abstand ≥ 100

(1) Rohre nach DIN Normen: 8062,6660,19531,19532,8079,19538

(2) Rohre nach DIN Normen: 8074,19533,19535-1,19537-1, 8072, 8077,16891, V 19561,16893,16969

(3) Details zu möglichen Rohrwanddicken siehe Zulassung Z-19.17-2067

(4) Nur in Decken mit Mindestdicke 175 mm

(5) in LTW nur mit 5 mm dickem Schallschutz

(6) Winkel zwischen Decke und Rohr ≥ 60°

(7) z. B. Ostendorf HT

Abstand der Rohrabschottung dieser Zulassung zu Öffnungen oder Einbauten anderer Zulassungen siehe jeweilige Zulassungsinhalte.

A2) Zugelassene Rohre mit Isolierung (z. B. Regenabflussleitungen) (Abstand ≥ 100 mm / nur bei gerader Durchführung)

Einbauort	Wand		Decke	
	Isolierung	Synthese-Kautschuk	PE	Synthese-Kautschuk
Dicke der Isolierung (mm)	9 - 43	9 - 20 (25)	9 - 43	9 - 25
zulässige Rohrtypen	max. Rohr-AD in mm			
PVC-U, PVC/HI, PVC-C, PP ^{(1) (3)}	110 mm	-	110 mm	-
PE-HD, LDPE, PP, ABS, ASA, PE-X, PB ^{(2) (3)}				
Rohre gem. DIN EN 1451-1 (z. B. Ostendorf HT)				
Wavin AS nach Z-42.1-228 / Ostendorf Skolan nach Z-42.1-217				
Geberit Silent dB20 nach Z-42.1-265				

Fortsetzung nächste Seite

**Fortsetzung Tabelle A2) Zugelassene Rohre mit Isolierung (z. B. Versorgungsleitungen)
(Abstand ≥ 100 mm / nur bei gerader Durchführung)**

Einbauort	Wand		Decke		
	Isolierung	Synthese-Kautschuk	PE	Synthese-Kautschuk	PE
Dicke der Isolierung (mm)	9 - 43	9 - 20 (25)	9 - 43	9 - 25	
zulässige Rohrtypen	max. Rohr-AD in mm				
Aluminiumverbundrohre					
Kunststoff-Verbundrohre aus PP mit 0,15 mm dicker Aluminiumeinlage (z. B. Fusiotherm Stabi / Polo Polymutan Prostab)	110	-	110 ⁽⁷⁾	-	
Kunststoff-Verbundrohre mit mitteldicker Aluminium-Einlage (z. B. Unipipe / Wavin Tigris)	63	40 ⁽⁶⁾	63 ⁽⁴⁾	40	
Kunststoff-Verbundrohre mit dicker Aluminium-Einlage (z. B. Alpex / Geberit Mepla)	63	40 ⁽⁵⁾	63 ⁽⁴⁾	40	

(1) Rohre nach folgenden DIN Normen: 8062, 6660, 19531, 19532, 8079, 19538

(2) Rohre nach folgenden DIN Normen und Zulassungen: 8074, 19533, 19535-1, 19537-1, 8072, 8077, 16891, V 19561, 16893, 16969 und Z-42.1-220

(3) Details zu möglichen Rohrwanddicken siehe Zulassung Z-19.17-2067

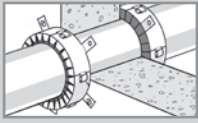
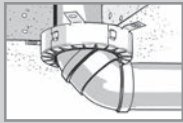
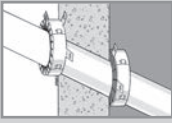
(4) Auch eingemörtelt möglich

(5) bei PE Isolierungsdicke 9 - 20 mm nur in Wänden mit Mindestdicke 125 mm

(6) bei PE Isolierungsdicke 9 - 20 mm

(7) eingemörtelt Isolierungsdicke 9 - 19 mm

B1) Anzahl Segmente

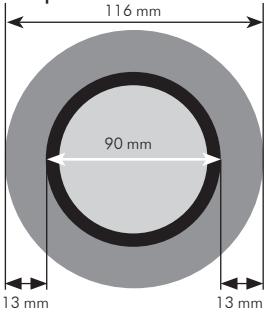
Einbaubeispiele →			
	gerade Leitungsdurchführung in der Wand	2 x 45° Leitungsdurchführung in der Decke	schräge Leitungsdurchführung (max. 45°) in der Wand
gängige Rohr-AD [mm]	Anzahl der Segmente		
32 / 40 / 50	1 x 3	1 x 4	1 x 4
58 / 63	1 x 4	1 x 4	1 x 5
75 / 78	1 x 4	1 x 5	1 x 5
90	1 x 5	1 x 5	2 x 6
110	1 x 5	1 x 6	2 x 7
125	2 x 6	2 x 7	2 x 8
135	2 x 6	-	-
140	2 x 6	-	-
160	2 x 7	-	-

1 x ...: Manschette einreihig 2 x ...: Manschette doppelreihig

Wanddurchführungen: Manschetten immer beiderseits der Wand.

B2) Leitungen mit Isolierung

Beispiel:



Rohr-AD = 90 mm, Isolierung ca. 13 mm

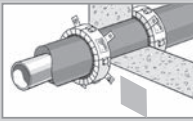
➔ $90 + 13 + 13 = 116 \text{ mm}$ (➔ 118 mm)

➔ 1 x 5 Segmente

Anzahl Segmente

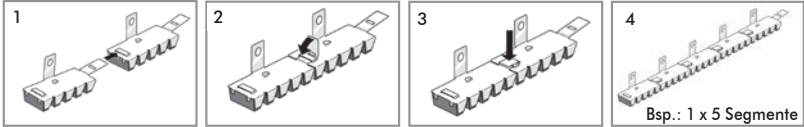
max. AD Medienleitung (in mm) inkl. Isolierung	Anzahl der Segmente
59	1 x 3
88	1 x 4
➔ 118	➔ 1 x 5
147	2 x 6
177	2 x 7
204	2 x 8

Einbaubeispiel

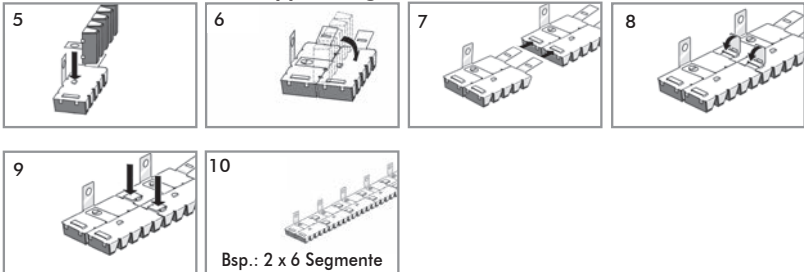


gerade Leitungsdurchführung in der Wand

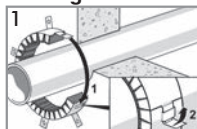
Aufbau der Manschette: einreihig



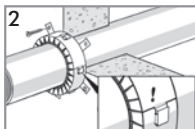
Aufbau der Manschette: doppelreihig



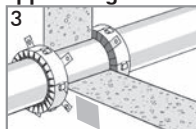
Montage der Manschette. Gilt auch für doppelreihige Manschetten.



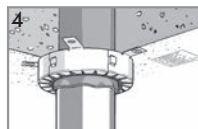
Manschette vorbiegen.



Wanddurchführung:
Erste Manschette bei Wanddurchführung mit beiliegendem Befestigungsset anbringen.

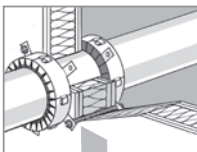


Zweite Manschette mit beiliegendem Befestigungsset anbringen. Brandschutzschild ausfüllen und montieren.

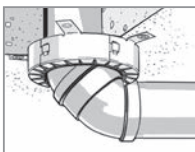


Deckendurchführung:
Manschette unter der Decke mit beiliegendem Befestigungsset anbringen. Brandschutzschild ausfüllen und montieren.

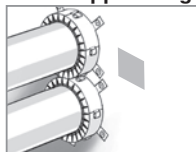
Besondere Einbausituationen. Gelten auch für doppelreihige Manschetten.



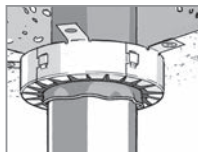
Einbau in Leichten Trennwänden: Die Manschetten mittels durchgezogener Gewindestangen (Größe M 8) gegenüberliegend befestigen.



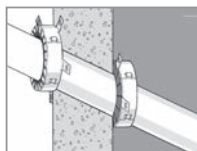
Abschottung auf 2 x 45° Bogen ist möglich (Details siehe Zulassung).



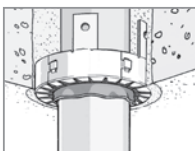
Die Manschetten dürfen je nach Rohrtyp aneinandergrenzen (Details siehe Tabelle A 1 bzw. Zulassung).



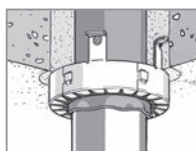
Es darf eine handelsübliche Schallschutzfolie unter der Manschette durchgezogen werden (Details siehe Zulassung).



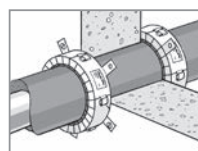
Abdichtung von schrägen Wand- oder Deckendurchführungen ist zulässig.



Die Manschette darf je nach Rohrart in Massivdecken deckenbündig eingemörtelt werden.



Die Manschette darf je nach Rohrart in Massivdecken durch Einmörteln der Laschen befestigt werden. Laschen nach außen umknicken.



Die Abschottung isolierter Rohrleitungen, z. B. Versorgung (Heizung, Kalt-/Warmwasser, Kälte) und Entsorgung (Regenabfluss) ist möglich.

Weitere Informationen siehe Zulassung

**Übereinstimmungsbestätigung für die
DOYMA-Rohrabschottung Curaflam® System SM^{Pro}**

Name/Anschrift des Unternehmens, das die Abschottung hergestellt (montiert) hat:

.....
.....

Baustelle/Gebäude:

.....
.....

Datum der Herstellung der Rohrabschottung:

.....

Geforderte Feuerwiderstandsklasse der Abschottung: R 90.

Hiermit wird bestätigt, dass

- die Abschottung der Feuerwiderstandsklasse R 90 zum Einbau in Wände und Decken der Feuerwiderstandsklasse F 90 hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-19.17-2067 des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBt) vom 26.11.2012 hergestellt und eingebaut wurde.
- die für die Herstellung des Zulassungsgegenstands verwendeten Bauprodukte (z.B. Rohrmanschette bzw. Einbausatz, Brandschutzeinlage u.a.) entsprechend den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung gekennzeichnet waren.

.....
(Ort, Datum)

.....
(Firma/Unterschrift)

Diese Bescheinigung ist dem Bauherrn zur Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.